

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Herausgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Aders- und Gartenbauzeitung, nur \$2.00 pro Jahr.
Bei Vorauszahlung nur \$1.75.

Freitag, den 6. September, 1907.

Zur gest. Notiznahme!

Alle Briefe und Zuschriften bitten wir recht zu richten an
The Anzeiger-Herald Pub. Co.,
Grand Island, Neb.

Lokales.

— Alle Sorten Käse bei Rösers.

— Des Raucher's größter Genuß ist eine „Examiner“ Cigarette von H. Böh.

— Montag war Arbeiter-Tag, und waren die Banken usw. geschlossen.

— Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarette im Markt für's Geld? Fabrikant von Henry Böh.

— Am Dienstag war die Primärwahl, und alle Wirtshäuser waren geschlossen.

— „Machine“-Del und Separator, Del, bei Ferdinand Seebach zu erhalten.

— Gesucht: Lehrmädchen, für Beschäftigung in Wolbach's Schuhmachereipartement. 3m52-2

— Hr. Alex. Lindemann und Frau kehren nach längerem Besuch hier nach Beatrice zurück.

— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt, Ueber Luder & Hornsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telefon 95 und 18.

— Unter den Resultaten der Wahl freute es uns besonders daß King, welcher so lange am County-Troge luttete, endlich abgewählt wurde.

— Zu verkaufen oder zu vertauschen! 160 Acker gutes Land 5 Meilen von St. Albans. Nachfragen bei Aug. Segeffer, 504 Ost 7te Straße. 51-2

— Hr. Chas. Kauer trat am Dienstag Abend eine längere Reise nach dem Westen an, und wird auch Hrn. Rich. Koenig in California besuchen.

— Ihr findet Mailand, Rod Springs, und die besten Weine und Kartoffeln bei uns.
Chicago Lumber Company.

— Gestern feierten Hans Kunge und Frau im Kreise zahlreicher Bekannten und Freunde ihre silberne Hochzeit, wozu wir bestens gratulieren.

— Ihr könnt an der großen Uhr im Schaufenster von J. J. Klinge's Wirtshaus zu jeder Zeit die genaue Tageszeit sehen, und wissen, wie lange Ihr noch verweilen könnt. 214 W. 3ter Straße.

— Patrick Rodhub, ein alter Soldat, starb am vorigen Donnerstag in der Soldatenheimath, infolge von Lähmung. Er war Mitglied vom Whipple Posten der G. A. R. in Nebraska. Das Begräbniß fand am Samstag Nachmittag von der katholischen Kirche aus statt.

— Dies warme Wetter bringt die Fliegen heraus, und bald holt Ihr eure Fliegenstecke hervor. Wenn Ihr findet, daß Ihr neue braucht, besucht Julius Reese's neuen Platz am A. D. U. W. Gebäude und seht seine ausgezeichnete Auswahl, von \$2.75 bis \$9.00 das Paar. Fliegenstecken 45c bis \$1.25 jedes. Seht nach dem Zeichen des Goldenen Pferdchens.

— In der Primärwahl am Dienstag wurden alle die ausgestellten demokratischen Kandidaten nominiert, da sie in ihrer Partei keine Gegner hatten. Von den republikanischen Nominierungen waren drei zweifelhaft gewesen; die für Supervisoren, eins und zweijähriger Termin, und die für County-Schattmeister. Hierin blieben Heane, Götting, und Wilm die Sieger. In nächster No. erscheint eine Liste aller nominierten Kandidaten.

Sandfreg,

das beste Sommer-
resort im Staate.

Halt jeden Donnerstag und Sonntag.
Großes Karussell für die Kinder.

Genügend Boote für Alle.

Büge laufen Donnerstags u. Sonntags.

Die besten importierten und einheimischen Getränke sowie Cigarren stets an Hand.

Alle sind freundlichst eingeladen.

HANS SCHEEL



GOOD BYE TO RHEUMATISM

Why continue to suffer pain when you can be cured for all time?
Use a remedy that goes straight to the root and that brings almost immediate relief in even the worst cases.

Jexall

Rheumatic Cure

goes straight to the seat of the trouble. Going through the blood it dissolves all the mineral irritants, neutralizes the uric acid and eliminates the other various impurities responsible for the disease. Two sizes, 50c. and \$1.00

Zum Verkauf bei

A. W. Buchheit.

W. E. Drake verkauft Blüthableiter!

— Condermann hat die schönste Auswahl von Kinderwagen.

— Arthur Elsner von Loup City war diese Woche besuchswürdig hier.

— Brüd- und Limburger Käse bei Rösers.

— Hr. Eugen Brückmann, welcher in Deutschland weilt, gedenkt dort zu bleiben.

— Beste Getränke, vorzügliche Zigarren und freundliche Bedienung in der neuen Wirtshaus von Chas. Pieper.

Dr. S. A. Seal, Schmerzloser Zahnarzt, Office im Midgelson Block. Hier wird Deutsch gesprochen.

— Gute Getränke und Cigarren, sowie stets coulante Bedienung bei Theodor Schaumann.

— Der kleine Louis Heyde fiel am Montag so daß seine Oberlippe einen bösen Riß bekam, der vom Arzt vernäht werden mußte. Die Wunde heilt gut.

— Das beliebte Old Bros. Bier steht frisch am Zapf und belakaten Freilung jeden Vormittag bei Jensen & Larsen.

— Ein Frauenzimmer namens Olive Reed wurde am vorigen Freitag wegen Betrunktheit und Aufwühlung arretiert und unter \$100 Bürgschaft gestellt. Ihr Fall kommt am 30. ds. Mts. zur Verhandlung.

— Euren Bedarf an Whisky, Wein, Liquoren jeder Art könnt Ihr bei Frank Kunge so gut beziehen wie irgendwo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn Ihr es noch nicht gethan habt, thut es jetzt.

— Ed. Rand, welcher am Samstag versuchte, den Angestellten in den Shops Kaffeemesser zu verkaufen, geriet mit den Leuten in Streit und wurde handgreiflich. Er wurde arretiert und um \$10.00 und Kosten gestraft, welches er berappte.

Notiz.

Ich bin jetzt bereit, meine Freunde, Kunden und Jedermann in meinem neuen Laden, gerade gegenüber dem alten, zu bedienen, und wird es mich freuen wenn Ihr kommt, denselben anzusehen. Hier werde ich, besser als jemals zuvor, meinen Kunden dienen können mit Sportwaaren, Gewehren und Munition, Bicycle, Phonographen und Records, etc. Reparaturen eine Spezialität.
2-3 Geo. R. Guenther.

Vermehrt Euer Einkommen

dadurch daß Ihr Euer Geld in diese sichere Bank auf Zeitdeposit legt. So angelegtes Geld trägt Zinsen zu 4 Prozent das Jahr, und vermehrt dadurch Euer Verdienst ganz bedeutend. Daraus entspricht ein doppelter Vortheil: erstens sind eure Gelder sicher aufbewahrt, und zweitens bekommt Ihr den Ertrag der Einlage, welcher nicht unbedeutend ist. Erlaubt uns, Euch zu dienen.

Commercial State Bank

von Grand Island, Neb.

B. F. CLAYTON, Präsident.

H. B. STEWART, Vice-Präsident.

E. D. HAMILTON, Kassier.

C. H. MENCK, Hilfskassier.

— Dr. G. E. Lyons Zahnarzt, über dem ersten Nationalbankgebäude.

— „Stransty“ Kochtöpfe sind besser als irgend eine andere Sorte bei Rösers.

— Stets coulante Bedienung in Jensen & Larsen's Saloon.

— Hr. Juergen Rod und Gattin reisten am Mittwoch auch zur Staats-Fair.

— Für einen schmackhaften Imbiß sowie einen dazu mündenden guten frischen Trank geht nach dem Schütz Saloon.

— Frau Wm. Brage, welche eine Besuchreise nach Deutschland machte, ist jetzt auf der Heimreise.

— Das Beste im Markt für's Geld, was ist's? Die „Examiner“ Cigarette von Henry Böh.

— Richter Mullin ertheilte die Gerichtsentscheidung an Wm. Blaise und Hrl. Wilhelmina Knefelkamp. Wir gratulieren.

— Wenn Ihr Neuigkeiten wißt, theilt sie uns mit! Ihr seid immer willkommen damit! Die Exp. d. Blattes, Telefon, Bell 450, Independent 53.

— Die Postoren Wellhausen aus Howells, Neb., Genfischen aus Leigh, Neb., und Pastor Michelmann von hier predigten am 1. September auf dem Missionsfest in Glenville.

Trinkt „OLD TOM BENTON“.

Bereitet in 1866. Zur Importation von Deutschland in 1901. Nur zum Verkauf bei
CHRIST. RONNFELDT,
Grand Island, Neb.

— Im Gebäude der Gitting Fruit & Candy Company hing man leihweise zwei Taranteln. Auch in Jensen's Apotheke hing man eine der giftigen Spinnenthiere, welches wahrscheinlich aus dem Fruchtladen nebenan gekommen war.

— Ob ich Kleider verkaufe? Ja gewiß! Und zwar nach Maß; Anzüge, Hosen, Ueberzüge, für Männer und Knaben, auf beste Art gemacht von besten Stoffen. P. Cornfield, Palmerhaus Ecke.

— Rudolph Wellhausen, ein Sohn von Pastor Wellhausen aus Howells, Neb., wird diesen kommenden und den folgenden Winter die hiesige Hochschule besuchen. Sein Heim wird er bei Pastor Michelmann aufschlagen.

— Die Doktoren Finch & Patterson, Zahnärzte, welche ihre Office im Thumel Block, Zimmer 3 und 4 haben, empfehlen sich dem Publikum zur Ausübung aller zahnärztlichen Arbeiten und sind sie dafür bekannt, gute und zufriedenstellende Arbeit zu liefern.

— Am Freitag arretierte man hier einen jungen Mann namens Walbridge, welcher im letzten Oktober eine Geldsumme von \$100.00 in Rulo gestohlen hatte. Man war seiner Spur nach Alliance und durch den Staat Texas gefolgt. Hier fand man ihn in der Solbiers Home Wäscherei thätig. Es war eine Verlobung von \$25 auf seine Gefangennahme gesetzt worden.

— Für ein Gelegenheitsgeschenk ist nichts schöner als ein ob. mehrere hübsche Möbelschilde, da dieselben eine dauernde Freude bilden und dabei von keinem Nutzen sind. Condermann & Co. haben das größte je dagewesene Lager der schönsten Sachen und kann man sich da etwas auswählen, das für Jedermann paßt, für Mann oder Frau, Sohn oder Tochter, Kinder klein oder groß. Kauft eure Gelegenheitsgeschenke bei Condermann.

— Aus Port Washington, Wisconsin, kommt die Nachricht daß Hr. Wm. Mundt, welcher früher hier, nördlich der Stadt, wohnte, dort am Dienstag, den 20ten. August gestorben ist. Der Verstorbene war am 21. März 1850 zu Döms in Wellenburg-Schwerin geboren, und war mithin 57 Jahre, 5 Monate und 29 Tage alt. Er kam in 1872 nach Amerika. Er trug für \$2,000 Lebensversicherung in der A. O. U. W. Es überlebte ihn außer seiner Gattin drei Töchter und sieben Söhne von denen einer, John, hier wohnt. Dieser reiste hin, um dem Begräbniß, welches dort am Freitag stattfand, beizumohnen. Der trauernden Familie hiermit unser Beileid.

Harmony Halle,

Essentiliches

Vergnügungs-Lokal.

Empfehle mein Lokal bestens für Abhaltung von

Privat-Unterhaltungen.

Gute Getränke und allerlei Erfrischungen stets an Hand.

Jeder ist freundlichst eingeladen.

PHIL. SANDERS.

W. E. Drake verkauft Blüthableiter!

— Mädchen gesucht, für allgemeine Hausarbeit. Frau A. C. Mayer.

— Verheirathet: Walter A. Baumann von Doniphan mit Hrl. Grace C. Durfee von Hansen.

— Geht nach der neuen Wirtshaus von Chas. Pieper im Midgelson Block: die besten Getränke und feinste Zigarren.

— Ein gutes Unterhaltungsbuch frei, an Jeden welcher seine Zeitung auf ein Jahr im Voraus bezahlt.

— „Stransty“ Kochgeschirr, halten vier mal so lange als irgend eine andere Sorte bei Rösers.

— Hr. Wm. Graefe von Loup City war am Dienstag hier und verkaufte sein Eigenthum an W. Louisa Straße an Fred Koeffelstein, von Worms.

— Beim Brettersägen hatte Carpentier Gus. Krüger am Freitag das Unglück, sich in die linke Hand zu sägen, und trägt er das Glied in der Schlinge.

— Geo. Guenther ist in seinen neuen Laden, gerade über die Straße, eingezogen, und hat er jetzt ohne Zweifel den am besten ausgestatteten, derartigen Laden hier.

— Der größte Mann, die größte Frau und kleinste Leute der Welt sind im Barnum & Bailey Zirkus. Sie werden auf einer erhöhten Bühne im Menagerie-Pavillon zu sehen sein.

— Als Frau McElfresh von W. 4ter Straße neulich beim Wasserpumpen war, gab die Plattform, auf welcher sie stand, nach und sie fiel in die Pumpengrube hinunter. Sie trug jedoch keine ernstlichen Verletzungen davon.

— Geschenke bester Art könnt Ihr bei Condermann & Co. finden. In ihrem Möbel-Emporium ist ohne Frage die größte Auswahl von Möbeln in der Stadt enthalten. Angeben sie folger Art sind substantiell und gehören zu den schönsten.

— Ein frischer erster Klasse Platz ist die neue Wirtshaus von J. J. Klinge, No. 214 W. 3te Straße. Das Lokal ist auf das prächtigste eingerichtet und die Bedienung, sowie die verabreichten Waaren lassen nichts zu wünschen übrig. Beim „Joe“ ist's immer gemüthlich.

— G. J. Baumann verkaufte sein photographisches Atelier an Arthur Elsner von Loup City, welcher es in Zukunft leiten wird. Hr. Baumann wird sich von jetzt ab dem Kaufmanns-Geschäft widmen in Ravenna. Hr. Elsner hat die photographische Kunst in Omaha gelernt und hat bereits einige Erfahrung.

— Nicht lange mehr, und der Frost wird auf den Kurbisranken sein. Dann werdet ihr Handschuhe bei der Arbeit brauchen, besonders des Morgens. Unser Laden ist ein guter Platz für sie zu kaufen, wie auch andere Bedarfsartikel für Herren, denn wir streben immer, das Beste zu liefern was zu haben ist. Euer Nachbar zahlt so viel wie Ihr, denn wir haben einen Preis für Alle.

Hexter's.

— Letztes, die Zeitungen per Post versenden und die Gewohnheit haben, aus den Händen des Schreibfahrs anzubringen, werden wohl daran thun, davon abzulassen. Es stehen \$10 Strafe darauf und es soll das Gesetz streng durchgeführt werden. Die Post besteht streng darauf, daß alles Geschriebene Briefporto bezahle. Briefe und Notizen Waarenpaketen beizulegen und als Waaren durch die Post zu schicken, ist ebenfalls verboten.

— Am Samstag Abend starb Frau John Wallichs, Sr., im Alter von beinahe 70 Jahren. Sie war bereits seit langen Jahren leidend gewesen, und mußte während der letzten 7 Wochen das Bett hüten. Frau Wallichs war in 1846 in Schleswig-Holstein geboren, und kam in ihrer Kindheit nach Amerika. Ihr Mädchennamen war Margaretha John. In 1864 verheirathete sie sich mit Hrn. Wallichs. Außer dem Gatten hinterläßt die Dahingeschiedene noch sechs Kinder: John Wallichs, Oskar Wallichs, Frau Anna Ehlers, Hrl. Agatha Wallichs und Hrl. Hedwig Wallichs, auch eine Schwester, Frau Hans Behrens, die einzige sonstige nahe Verwandte in Amerika. Das Begräbniß fand unter großer Theilnahme am Samstag Nachmittag vom Trauerhause an W. Division Straße statt. Den Hinterbliebenen, welche im vergangenen Jahre bereits zwei Familienmitglieder zu Grabe trugen, hiermit unser innigstes Beileid!

Der G. J. Landwehr-Verein in Omaha.

Die Herren Henry Glee, Georg Guempel, Wm. Pepper, Hy. Rörke, Wm. Mitz, Theo. Schaumann, Joseph Stiller, Reimer Hargens, John Hargens, Herman Busch, Herman Kloppenburg, Hy. Thede und Erich Ritter, sämtlich Mitglieder des hiesigen Landwehrvereins, reisten am Samstag nach Omaha, um der dreitägigen Sedanfeier und Versammlung des Westlichen Kriegerbundes beizumohnen. Da die Wagen überfüllt waren, mußten unsere Krieger auf dem Wege stehen, was besonders dem etwas beleibten Reimer Hargens sehr schwer fiel. (Man erwachte auf einem Halteplatz eine Hälfte eines alen Busses, und mit diesem zwar prittivierten, aber doch zweckentsprechenden Möbel war wenigstens ihm geholfen, so daß er nicht zu stehen brauchte.) Für die ausgestandenen Strapazen wurden jedoch alle reichlich entschädigt durch den Empfang, welcher ihnen von dem Omahaer Verein zu Theil wurde. Es waren dort nämlich umfassende Vorbereitungen gemacht worden für's leibliche Wohl der Gäste. Als letztere um etwa 4 1/2 in Omaha anlangten, war das Empfangscomité am Bahnhof, und nahm die Gesellschaft in Beschlag. Erst ging es zur Washington Halle, wo man verschiedene zur Stärkung hinter die Binde gesch. Dann wurden die Quartiere aufgesucht und etwas gefuttert. Darauf ging's wieder zur Washington Halle, wo man den Abend auf gemüthliche Weise verbrachte bei Vorträgen, Gesang und Musik. So um Mitternacht schob man zur Klappe, wo die Meisten sich bald eines gesunden Schlummers erfreuten, nämlich diejenigen welche in guten Hotels, wie der „Merchant“, untergebracht waren. Einige andere jedoch haben dunkle Erinnerungen von—Wangen zu verzeichnen. Sie waren in ein Hotel von fraglicher Güte gekommen, wo es von den Viechern wimmelte. Frühmorgens fanden sich Alle wieder zusammen beim Merchant's Hotel, wo einige der da logirenden noch in Morpheus' Armen lagen. Die auf den Beinen waren, begaben sich nach der Storg Brauerei, wo ein guter Tropfen gebraut wird; (In Omaha sind am Sonntag die Saloons geschlossen.) Man traf da außer dem Braumeister noch andere Bekannte welche da beschäftigt sind, u. A. auch Hr. Sperling, welcher sonst hier wohnt. Der Gerstenhafer schmeckte ihnen besonders gut, nach dem Frühstück, und sprach man ihm gehörig zu. Dann fuhren sie zusammen per Straßenbahn nach Florence, wo man die großartigen Wasserwerke besichtigte, welche mit zu den besterregtesten des Landes gehören. Als man dann zur Washington Halle zurückkehrte, war es beinahe Mittagzeit, und nahm die Gesellschaft einen kleinen Imbiß, welchen man mit „Geistlichem“ hinunterpölte. Nachmittags ging's zum Krug Park, wo ein großes Konzert gegeben wurde, und amüsierte man sich bis gegen Abend. Am Montag fand General-Parade statt, wobei unser hiesiger Landwehrverein den ersten Preis erlangte, eine Fahnenfeste mit der Aufschrift „Bleibt der Fackel treu“. Am Dienstag Morgen kehrten die früheren Vaterlandsvertheidiger hierher zurück, auf's höchste befriedigt. Das hiesige Deutschthum sollte sich mehr in dieser Richtung beschäftigen. Viele alte Krieger wohnen hier, welche sich dem Verein anschließen sollten. Dann könnten wir auch manchmal in Grand Island solche Feste haben, was uns im Interesse des Deutschthums sehr freuen würde.

Erklärung.

Wiederholt werde ich von bestreuerter Seite darauf aufmerksam gemacht, daß viele mich mit dem hier lebenden „Dr.“ White verwechseln. „Dr.“ White wurde bekanntlich von einer Jury schuldig befunden, ohne Berechtigung medizinische Praxis auszuüben und hat die ihm hierfür auferlegte Strafe bezahlt. Es kann meiner Praxis nur Schaden, wenn ich denke, ich und dieser Herr wären die gleiche Persönlichkeit. Dem gegenüber stehe ich fest: Mein Name ist „Weiß“ und nicht „White“ und werde ich nie meinen deutschen Namen verenglichlich; ich habe auf deutschen Universitäten studirt, habe mein Doctor-Diplom von der Universität Zürich, ich habe vor allen Dingen von dem Nebraska State Board of Health die Erlaubniß (Lizenz), im ganzen Staat Nebraska Medizin zu praktizieren und habe diese Lizenz, wie das Gesetz es vorschreibt, in der Office des County Clerk von Hall County eingetragen lassen. Die hiesigen Aerzte haben mir auch nie Schwierigkeiten in den Weg gelegt, wie es in voller Berechtigung Herrn „Dr.“ White gegenüber geschehen ist, vielmehr haben sie mir einen Beweis ihres Vertrauens, indem sie mich für das laufende Jahr zum Präsidenten der Hall County Medical Society erwählten. Bitte also endlich „Weiß“ von „White“ zu unterscheiden. Bei dieser Gelegenheit will ich auch dem Gerücht entgegenstellen, daß ich irgend welche Logenpraxis betriebe. Ich mache nur die Untersuchungen der Kandidaten für die Hermannsöhne und A. D. U. W. No. 37, beziehe aber von keiner einzigen Loge irgend ein Gehalt. Dr. J. J. White.

— Dr. J. Weiß, Arzt aus Deutschland, Wundarzt, Frauenarzt und Geburtshelfer. Office im Grand Island Banking Co. Gebäude.

Erfolge mit Polizeihunden.

Eine interessante Vorführung von Polizeihunden fand auf Veranlassung des Sanct Hubertus-Klubs in Roubid, Nordfrankreich, statt. Es handelte sich um die Prüfung von 14 dreifürten Polizeihunden, die erstaunliche Leistungen an den Tag legten. Den Thieren waren mehrere, zum Theil recht schwierige Aufgaben gestellt worden. Einmal handelte es sich darum, in ein Haus durch das Fenster einzukriechen, um einen Verbrecher dingfest zu machen. Die Hunde mußten dabei eine Mauer von 1.80 Meter Höhe überwinden. Ein Hund nahm sogar mit Leichtigkeit eine 2.30 Meter hohe Mauer. Dann galt es, einen Radfahrer vom Rabe herunterzuholen. Der Hund setzte hinter dem in scharfer Pace fahrenden Radler her, sprang an ihm empor und zerrte so lange an seinem Jackett, bis er das Gleichgewicht verlor und zu Boden stürzte. Auch die anderen Versuche, Vertheibigung eines Menschen, ohne daß ein Auftrag dazu erteilt wird, und Verwahrung eines auf dem Boden liegenden Mannes, gelangten auf das Beste.

Der Sommermuff.

Eine neue Damenmode ist in London erstanden—der Sommermuff! Seitdem Königin Alexandra bei der Eröffnung der „University College School“ dieses neue Toilettenstück einweihete, gehört es zum guten Ton und ist ein Erforderniß der Eleganz, einen Sommermuff zu tragen. Aus Blumen, Federn, gartenem Schifon oder feinem Tüll werden diese kleinen, graziosen Handschüher zusammengeheftet und in der Farbe und Form sorgsam auf den Hut und das Jackett abgestimmt, mit dem sie getragen werden sollen. Aber nicht allein als Schmuck und künstlerische Zier dienen die kleinen leichten Muffs der eleganten Trägerin: gerade jetzt, wo die taupfeuchten Jacketts von den fashionablen Damen bevorzugt werden, haben sie eine nützliche Aufgabe zu erfüllen. Unter den schmüden Blumen und den im Gehen pikant vibrierenden Federn verbirgt sich eine Tasche, groß genug, um außer den schmalen Händen der Besitzerinnen auch deren Taschentuchportemonnaie und das duftige Spitzentüchlein aufzunehmen. Die Modistinnen haben dies neue Motiv mit Begeisterung aufgegriffen; die zartesten Farbencombinationen, die zierlichsten Formen werden erfunden und einheitliche Garnituren, aus Hut, Muff und Handtraufen bestehend, zusammengeheftet. Tüll wird dabei bevorzugt; auf dem zarten Gewebe heben sich in reizvoller Anmuth allerlei künstliche Blumenblätter ab, durch einen einzigen Faden zwanglos zusammengegriffen und angeheftet. Auf laubelfarbenen Tüll sieht man das matte, lichte Weißtrocken von knospenden Apfelblüthen oder schneeweiße Rosenknospen leuchten heraus aus einem Grund von matter Aprikosenfarbe.

Burlington
Route

Spezialraten-Bulletin.

Nach dem Osten: Täglich Excursion-Tickets zu niedriger Rate nach der Garmetown Ausflugs-Station, östlichen Städten und Resorts, nördlichem Michigan, Canada und Neu-England.

Nach dem Westen: Anziehende niedrige Excursionsraten nach der Pacific Küste, Yellowstone Park, Utah, Colorado, Big Horn Mountains, Black Hills.

Big Horn Beden und Billings

Distrikt: Persönlich geleitete Heimfahrten Excursionen zu billiger Rate, an ersten und dritten Diensten; wir sind Euch behilflich, bewährte Ländereien zum ersten, niedrigen Preis zu finden. Schreibt an D. Clem Deane, Landfuhrer-Auskunfts-Bureau, Omaha.

Ein Weg

Täglich im

Kolonisten-Raten

September

nach der Küste: und Oktos

ber nach California, Washington, Dres-

gon, Montana, Wyoming, Big Horn

Bedien.

Besucht oder schreibt um Einzelheiten.

Thos. Connor,

Ticket-Agent, Grand Island Neb.

L. W. Wately, G. P. A., Omaha Neb.